Kath. Pfarrkirche St. Martin

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/211255933911/

ID: 211255933911 **Datum:** 05.06.2018 **Datenbestand:** Bauforschung und Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Rathausplatz
Hausnummer:	1
Postleitzahl:	79098
Stadt-Teilort:	Freiburg im Breisgau
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Freiburg im Breisgau (Stadtkreis)
Gemeinde:	Freiburg im Breisgau
Wohnplatz:	keine genauere Zuordnung
Wohnplatzschlüssel:	8311000000
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Ansicht Westfassade

Abbildungsnachweis:
Bildarchiv Freiburg, Landesamt für Denkmalpflege

Bildbeschreibung:
Innenansicht in Richtung Chor

Abbildungsnachweis:
Bildarchiv Freiburg, Landesamt für Denkmalpflege

Objektbeziehungen

- *keine*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Die kath. Pfarrkirche wurde als Klosterkirche eines franziskanischen Konvents errichtet. Anstelle einer seit 1206 nachgewiesenen St. Martins- Kapelle wird gegen 1286 eine neue Kirche in der Größe des heutigen Chors erbaut. Um die Mitte des 14. Jahrhunderts ist das Langhaus abgeschlossen.
Nach starken Beschädigungen während der Belagerung durch die Franzosen wurde der Innenraum von 1717 bis 1724 barockisiert. Hierbei wurde 1719 das Barockportal an der Westseite neugestaltet. Die flache Holzdecke wurde durch ein Stuckgewölbe ersetzt.
Ab 1807 begann die Entbarockisierung der Kirche. 1875- 93 wurde sie im Geiste der Neugotik renoviert. 1876 wurde der barocke Hochaltar entfernt und die dahinter gelegenen Fenster freigelegt. 1877- 79 erfolgte die Errichtung der Marienkapelle als Beicht- und Taufkapelle und 1880/ 81 Glasmalereien an den Fenstern. 1880- 93 wurde durch den Freiburger Architekten Max Meckel der Kirchturm errichtet. Während eines Luftangriffs 1944 wurde das Langhaus bis auf die Umfassungsmauern zerstört und die gesamte neugotische Ausstattung ging verloren. Daraufhin wurde sie 1949- 51 wiederaufgebaut und erhielt 1955- 72 eine Neuausstattung von Hans Baumhauer. 1974/ 75 wurde im Zuge der Kirchenrenovierung auch das Turmdach erneuert, indem das flache Zeltdach durch ein steiles ersetzt wurde.

1. Bauphase:
(1206)

Erbauung des Chors.

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

Lagedetail:

- Klosteranlage
  - allgemein
- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:

- Sakralbauten
  - Klosterkirche

2. Bauphase:
(1350)

Fertigstellung des Langhauses.

Betroffene Gebäudeteile:

- Anbau

3. Bauphase:
(1717 - 1724)

Barockisierung Innenraum; Barockes Portal an der Westfassade, Stuckgewölbe

Betroffene Gebäudeteile:

- Ausstattung

4. Bauphase:
(1807)

Entbarockisierung der Kirche

Betroffene Gebäudeteile:

keine

5. Bauphase:
(1875 - 1893)

Neugotische Renovierung

Betroffene Gebäudeteile:

- Ausstattung

6. Bauphase:
(1876)

Entfernung des barocken Hochaltars und Freilegung der Chorfenster

Betroffene Gebäudeteile:

- Ausstattung

7. Bauphase:
(1877 - 1879)

Errichtung der Marienkapelle als Tauf- und Beichtkapelle

Betroffene Gebäudeteile:

- Ausstattung

8. Bauphase:
(1880 - 1881)

Glasmalereien an den Fenstern.

Betroffene Gebäudeteile:

- Ausstattung

9. Bauphase:
(1880 - 1883)

Errichtung Kirchturm durch Freiburger Architekt Max Meckel

Betroffene Gebäudeteile:

- Anbau

Bauwerkstyp:

- Sakralbauten
  - Turm (Kirche)

10. Bauphase:
(1944)

Zerstörung Langhaus und Verlust der neugotischen Ausstattung

Betroffene Gebäudeteile:

keine

11. Bauphase: (1949 - 1951)	Wiederaufbau
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
12. Bauphase: (1955 - 1972)	Neuausstattung durch Hans Baumhauer
Betroffene Gebäudeteile:	• Ausstattung
13. Bauphase: (1974 - 1975)	Renovierung und Erneuerung des Turmdaches.
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Restauratorische Untersuchungen

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Die kath. Pfarrkirche steht geostet am Rathausplatz in der Freiburger Altstadt.
Lagedetail:	*keine Angaben*
Bauwerkstyp:	*keine Angaben*
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Dreischiffige Basilika mit niedrigem Obergaden und fünfseitigem Chorabschluss unter gemeinsamem steilem Satteldache. Chor und z. T. die Langhauswände durch Strebepfeiler gestützt und schmale Lanzettfenster mit Maßwerk geöffnet. An der Westfassade barockes Portal mit Ädikularahmung, die durch Statuen der Immaculata, Franz von Assisi und den hl. Antonius bekrönt wird. An der Südwestecke befindet sich der viergeschossige Kirchturm Maßwerkschmuck und Pyramidendach.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Steiles, schmuckloses Mittelschiff mit hohen, weitgespannten Arkaden zu sieben Jochen mit Spitzbögen über Rundpfeilern aus Gussbeton. Im Osten hinter leicht eingezogenem Chorbogen dreijochiger Chor mit fünfseitigem Abschluss und Kreuzrippengewölbe.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Dachform
	  • Satteldach
	  • Zeltdach/Pyramidendach/-helm
	• Gewölbe
	  • Kreuzrippengewölbe

Konstruktion/Material:	— *keine Angaben*